



Das solltest du als
Hörakustiker
unbedingt wissen

7 typische Fehler bei Otoplastiken

und wie du sie als Hörakustiker vermeidest

Ein Leitfaden von Scheinhardt | Marco Scheinhardt

 **SCHEINHARDT**

Fehler 1: Unpräzise Ohrabformungen

Das Problem:

Eine unsaubere Abformung ist die häufigste Ursache für schlecht sitzende Otoplastiken. Luftblasen, Falten oder zu wenig Material führen oft zu Undichtigkeiten, Druckstellen oder mangelndem Sitz.

Die Lösung:

- Gehörgang sorgfältig abdichten
- Abformmaterial gleichmäßig einbringen
- Abdruck nach der Entnahme genau prüfen
- Bei Unsicherheiten lieber direkt einen zweiten Abdruck nehmen

Pro-Tipp:

Lufteinschlüsse erkennst du meistens an einer **glatten, glänzenden Oberfläche** am Abdruck. Diese Stellen am besten sofort prüfen und gegebenenfalls neu abformen.

Fehler 2: Falsche Materialauswahl

Das Problem:

Nicht jedes Material passt zu jedem Kunden, Gerät oder Hörverlust. Eine falsche Materialwahl kann zu schlechter Abdichtung, fehlender Stabilität oder mangelndem Tragekomfort führen.

Die Lösung:

- Für **Powergeräte** besser auf **Silikon** setzen, da es flexibler ist und Dichtprobleme verhindert
- Bei empfindlichen Gehörgängen ebenfalls Silikon bevorzugen
- **Acryl (oder LP)** kann bei weichem Ohrgewebe oder speziellen Bauformen sinnvoll sein
- Bei Hautunverträglichkeiten **hypoallergene Materialien** wie Thermotec oder Titan wählen
- Bei Unsicherheit das Labor um Rat fragen

Pro-Tipp:

Wir beraten dich gern individuell zur optimalen Materialwahl – abgestimmt auf Gerät, Versorgung und Anatomie deines Kunden.

Fehler 3: Unvollständige oder unklare Aufträge

Das Problem:

Fehlende Angaben im Auftrag sind ein häufiger Grund für Missverständnisse oder Verzögerungen. Gerätetyp, Ex-Hörer-Typ, Bohrungsdurchmesser oder Gehörgangslänge werden oft nicht angegeben.

Die Lösung:

- Alle relevanten Daten im Auftrag vermerken
- Bei Sonderwünschen klare Hinweise geben
- Lieber zu viele Informationen angeben als zu wenig
- Bei **EasyOrder** alle verfügbaren Felder nutzen

Pro-Tipp:

Je klarer und vollständiger der Auftrag, desto weniger Rückfragen und desto schneller erhältst du eine perfekt sitzende Otoplastik.

Fehler 4: Fehlende Kommunikation mit dem Labor

Das Problem:

Sonderfälle, Sonderwünsche oder anspruchsvolle Kunden werden oft nicht ausreichend mit dem Labor besprochen. Das kann dazu führen, dass die Otoplastik nicht optimal passt oder unnötige Reklamationen entstehen.

Die Lösung:

- Bei komplexen Fällen oder Unklarheiten kurz Rücksprache halten
- Fotos, Skizzen oder Hinweise mitschicken, um Besonderheiten zu erklären
- Feedback vom Labor aktiv einholen und beim nächsten Auftrag berücksichtigen

Pro-Tipp:

Ein kurzer Austausch vor der Fertigung spart häufig **Tage an Bearbeitungszeit** und sorgt für eine deutlich höhere Erstpassquote.

Fehler 5: Keine klare Pflegeanweisung für Kunden

Das Problem:

Viele Kunden werden nicht ausreichend darüber informiert, wie sie ihre Otoplastiken richtig reinigen und pflegen. Das führt zu Ablagerungen, Verfärbungen oder beschädigten Schallschläuchen – und damit zu unnötigen Reklamationen.

Die Lösung:

- Bei der Übergabe die Pflegeanweisungen kurz erklären
- Reinigungskits direkt mit anbieten
- Den Zusammenhang zwischen Pflege und Haltbarkeit klar machen

Pro-Tipp:

Bitte den Kunden, die Reinigung **einmal selbst vorzuführen**. So lassen sich Fehlanwendungen vermeiden und gleichzeitig die Bindung an dein Fachgeschäft stärken.

Fehler 6: Kiefergelenksbewegung nicht berücksichtigt

Das Problem:

Bei vielen Kunden verändert sich die Gehörgangsform beim Sprechen, Kauen oder Schlucken deutlich. Wird das nicht berücksichtigt, kann die Otoplastik später rutschen oder undicht werden.

Die Lösung:

- Als Akustiker prüfen, ob dein Kunde starke Kieferbewegungen hat
- Den betroffenen Bereich am Abdruck markieren
- Während der Abformung den Kiefer **entspannt und leicht geöffnet** lassen
- Optional ein zweites Paar Abdrücke mit **offenem Mund** anfertigen, um die
- Bewegung im Vergleich sichtbar zu machen

Pro-Tipp:

Für Kunden mit starker Bewegung empfehlen wir **Nugget-Otoplastiken**. Diese sparen gezielt Material in den Bereichen der größten Bewegung aus und sorgen dadurch für einen stabileren Sitz.

Fehler 7: Bauform passt nicht zum Anwendungsfall

Das Problem:

Reklamationen mit der Aussage „Die Otoplastik rutscht raus“ entstehen häufig durch eine ungeeignete Bauform. Entweder wird ein sehr kleiner Stöpsel gewählt, obwohl mehr Halt nötig wäre, oder eine Ringform, obwohl die Concha beim Kunden flach ausläuft. In beiden Fällen fehlt die nötige Stabilität.

Die Lösung:

- Bauform immer an Anwendungsfall und Anatomie orientieren
- Bei Haltproblemen gezielt mit Abstütungen arbeiten, z. B.:
- kleine Abstützung am Antitragus
- Krallenform mit Abstützung am Antitragus und in der Cymba
- Ringformen nur einsetzen, wenn die Concha anatomisch geeignet ist
- Im Auftrag klar vermerken, wenn der Fokus auf stabilem Halt liegt

Pro-Tipp:

Wenn ein Kunde bereits berichtet, dass Otoplastiken „immer rausfallen“, lohnt es sich, die Bauform bewusst neu zu denken:

Manchmal ist weniger Material die Lösung – in anderen Fällen braucht es gezielte Abstützung statt eines möglichst kleinen Stöpsels.

Kurz-Checkliste:

7 Punkte für passgenaue Otoplastiken

Vor jeder Bestellung kurz prüfen – dauert weniger als eine Minute.



1. Ohrabformung sauber & vollständig

Abdruck dicht, blasenfrei, gleichmäßig gefüllt und nach der Entnahme kritisch geprüft?



2. Material passend zu Kunde & Versorgung

Materialwahl auf Hörverlust, Gerätetyp, Hautbeschaffenheit und Komfortbedarf abgestimmt?



3. Auftrag vollständig & eindeutig

Anspruchsvoller Fall, spezielle Anatomie oder Vorerfahrung des Kunden vorab mit dem Labor abgestimmt?



4. Labor bei Sonderfällen eingebunden

Abdruck dicht, blasenfrei, gleichmäßig gefüllt und nach der Entnahme kritisch geprüft?



5. Kunde zur Pflege angeleitet

Reinigung erklärt, praktisch gezeigt oder üben lassen – und Zusammenhang zur Haltbarkeit verdeutlicht?



6. Kiefergelenksbewegung berücksichtigt

Gehörgangsbewegung geprüft und relevante Bereiche markiert bzw. Vergleichsabdruck erstellt?



7. Bauform auf Anwendungsfall abgestimmt

Bauform bewusst gewählt (Stöpsel, Abstützung, Kralle, Ringform) – passend zu Anatomie, Nutzung und Haltbedarf?

Merksatz für den Alltag

Je klarer Abdruck, Auftrag und Bauform gedacht sind, desto seltener muss nachgearbeitet werden.



Jetzt Kontakt aufnehmen